



Europaweit startet soeben eine Gesundheitskampagne zum Problemkreis „Funktionelle Bauchschmerzen im Kindes- und Jugendalter“, einer immer noch wenig bekannten und insofern weit unterschätzten Entität, als „funktionelle Bauchschmerzen“ weltweit die Hauptursache von Schulfehltagen sind.

Die geplante Kampagne basiert auf einer Initiative der Europäischen Gesellschaft für Pädiatrische Gastroenterologie, Hepatologie und Ernährung (ESPGHAN): Gemeinsam mit europäischen Fachgesellschaften für Kinder- und Jugendheilkunde und den Nationalen Gesellschaften bzw. Arbeitsgruppen für Pädiatrische Gastroenterologie, Hepatologie und Ernährung (PGHE) soll versucht werden, umfassend zum Problem „funktionelle Bauchschmerzen“ bei Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren.

Ulrich Bauman, Präsident der ESPGHAN, erläutert dazu: „ESPGHAN ist eine multiprofessionelle Organisation mit dem Ziel, zu einer Verbesserung der Gesundheit Kinder und Jugendlicher in Europa beizutragen“. Ergänzt sei, dass der primäre medizinische Fokus gastrointestinale und hepatische Erkrankungen sowie jegliche ernährungsmedizinische Problematik betrifft.

„Wir befassen uns durchaus mit täglichen Problemen der pädiatrischen Grundversorgung, im konkreten Fall dem weit verbreiteten Problem der funktionellen Bauchschmerzen, das für Betroffene und ihre Familien verheerende Folgen haben kann – weshalb wir etwas dagegen unternehmen sollten. Mit dieser Kampagne möchten wir in Zusammenarbeit mit den Fachgesellschaften für Kinder- und Jugendheilkunde ebenso wie den Nationalen PGHE-Gesellschaften der einzelnen Länder Gegenmaßnahmen ergreifen.“

30% aller Kinder im Schulalter sind von funktionellen Bauchschmerzen betroffen, dem häufigsten Grund für einen Besuch beim Kinderarzt: Dabei wirkt sich diese funktionelle Störung generell negativ auf die Lebensqualität der betroffenen Kinder und ihrer Familien aus und führt auch konkret u.a. dazu, dass Kinder der Schule fernbleiben. Darüber hinaus sind funktionelle Bauchschmerzen - im Sinne einer Komorbidität - mit psychischen Erkrankungen wie Depressionen oder mit Angstzuständen assoziiert.

ESPGHAN ist sich dieser Problematik bewusst und setzt nun Initiativen zu einer – möglichst europaweiten - Verbesserung des diesbezüglichen Wissensstands:

Auf Anregung der ESPGHAN wurden Aufklärungsmaterialien wie Broschüren, Videos und Poster konzipiert und in verschiedenste Landessprachen übersetzt. Aufgabe der jeweiligen Gesellschaften für Kinder- und Jugendheilkunde bzw. der PGHE-Gesellschaften ist es, diese Materialien effektiv in Umlauf zu bringen und zu nutzen.

„Funktionelle Bauchschmerzen sind auch einer der häufigsten Gründe für die Überweisung zum pädiatrischen Gastroenterologen“, ergänzt Sanja Kolacek, ESPGHAN-Beauftragte. „Daher ist ein weiteres Ziel dieser Kampagne die Aufklärung und Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit.“

**ESPGHAN**European Society for Paediatric
Gastroenterology, Hepatology and NutritionRue Pellegrino Rossi 16
1201 Geneva, Switzerland
www.espghan.org

„Funktionelle Bauchschmerzen sind zwar gutartig, aber folgenschwer, denn sie beeinträchtigen die ganze Familie. Richtig behandelt, sind allerdings mehr als 80% der betroffenen Kinder und Jugendlichen nach kurzer Zeit schmerzfrei und gesund.“

Jegliche „Überdiagnostik“ sollte in diesem Zusammenhang vermieden werden, und damit auch das Risiko, pädiatrische Patienten unnötigen, invasiven Diagnoseverfahren auszusetzen.

Die Unterstützung dieser Patienten und ihrer Familien, und - falls erforderlich - die Einbeziehung breit gefächerter Behandlungsmethoden, trägt dazu bei, dass es bis zu 80% dieser Kinder und Jugendlichen innerhalb von zwei Jahren nach dem ersten Arztbesuch deutlich besser geht.

Auf die Frage nach der Bedeutung der Kampagne erklärt Professor Marc A. Benninga, pädiatrischer Gastroenterologe und ESPGHAN-Experte: *„Funktionelle Bauchschmerzen sind überall auf der Welt verbreitet. Manchmal treten sie nur vorübergehend auf, aber häufig wirken sie sich negativ auf die Lebensqualität aus. Betroffene Kinder berichten vermehrt über Ängste, Depressionen und eine geringere Lebensqualität.“*

Als Fachgesellschaft wird ESPGHAN dahingehend initiativ, als Fachkräfte des Gesundheitswesens ebenso wie die breitere Allgemeinheit ersucht werden, folgende Maßnahmen zu setzen:

- Bitte folgen Sie Informationen und Dialogen über soziale Medien (Hashtag #FunctionalAP) – und schärfen Sie damit das Bewusstsein zum Problem „funktionelle Bauchschmerzen“
- Informieren Sie Familie, Freunde und Bekannte zu Anzeichen und Symptomen „funktioneller Bauchschmerzen“

**ESPGHAN**European Society for Paediatric
Gastroenterology, Hepatology and NutritionRue Pellegrino Rossi 16
1201 Geneva, Switzerland
www.espghan.org**Hinweise für Redakteure**

Für weitere Informationen oder um mit einem ESPGHAN-Experten zu sprechen, wenden Sie sich bitte an Nicolina Manzo unter media@espghan.org oder telefonisch unter +44 (0) 1353 780060.

Bei der Verwendung dieser Pressemitteilung und des dazugehörigen Materials muss die Europäische Gesellschaft für Gastroenterologie, Hepatologie und Ernährung (ESPGHAN) genannt werden.

Nachstehend finden Sie hochauflösende Exemplare der Kampagnenmaterialien:

- Comic-Broschüre
- Merkblatt zur Unterstützung von Patienten und Betreuern
- Poster: Wie diagnostiziert man funktionelle Bauchschmerzen?
- Poster: Was sind funktionelle Bauchschmerzen?

Über funktionelle Bauchschmerzen

Funktionelle Bauchschmerzen werden nach den Rom-Kriterien diagnostiziert. Dabei handelt es sich um eine Reihe von Leitlinien, die von Ärzten zur Diagnose und Behandlung von funktionellen Magen-Darm-Erkrankungen verwendet werden.

Die Rom-IV-Kriterien besagen, dass für eine Diagnose die folgende Kriterien erfüllt werden müssen:

- Episodische oder kontinuierliche Schmerzen, die an mindestens 4 Tagen im Monat über mindestens 2 Monate hinweg auftreten.
- Schmerzen, die nicht nur beim Essen oder während der Menstruation auftreten.
- Schmerzen, die die Kriterien für andere funktionelle gastrointestinale Störungen nicht erfüllen und nicht durch eine andere Erkrankung erklärt werden können.

Kinder klagen möglicherweise auch über Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Gliederschmerzen und gleichzeitig auftretende Übelkeit. All das kann das Leben der Patienten erheblich beeinträchtigen und zu einer geringen Lebensqualität sowie zu vermehrten Depressionen und Ängsten beitragen.



European Society for Paediatric
Gastroenterology, Hepatology and Nutrition

ESPGHAN

European Society for Paediatric
Gastroenterology, Hepatology and Nutrition

Rue Pellegrino Rossi 16
1201 Geneva, Switzerland
www.espghan.org

Obwohl die Ursache nicht bekannt ist, können die rechtzeitige Erkennung der Erkrankung, die Verringerung von Stress und, falls erforderlich, die Durchführung von Behandlungen bei der Mehrzahl der betroffenen Kinder hilfreich sein.

Wenn Sie den Verdacht haben, dass Ihr Kind unter funktionellen Bauchschmerzen leidet, wenden Sie sich bitte an einen Arzt, um eine Diagnose sowie Unterstützung und Beratung zu erhalten.

Über ESPGHAN

Die Europäische Gesellschaft für Pädiatrische Gastroenterologie, Hepatologie und Ernährung (ESPGHAN) ist eine multiprofessionelle Organisation, deren Ziel es ist, die Gesundheit von Kindern mit besonderem Augenmerk auf den Magen-Darm-Trakt, die Leber und den Ernährungszustand zu fördern. Dies geschieht durch die Schaffung von Wissen, die Verbreitung wissenschaftlich fundierter Informationen, die Förderung bewährter Praktiken bei der Versorgung und die Bereitstellung qualitativ hochwertiger Schulungen für Fachkräfte der pädiatrischen Gastroenterologie, Hepatologie und Ernährung in Europa und darüber hinaus. Mehr dazu erfahren Sie auf www.espghan.org.